

Jugendhilfeprojekte

QuoVadis

individualpädagogische
Projektstelle
Ungarn



Ausbildung und Berufspraxis der Betreuerin

Die Betreuerin ist Dipl. Sozialpädagogin mit Studienschwerpunkt Kinder-/Jugenderziehung und Heimerziehung (außerfamiliäre Erziehung), Abschluss 1990, seitdem in unterschiedlichen Bereichen der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit tätig; Waldorflehrerin mit Zertifikat seit 1986, langjährige Unterrichtserfahrung in Deutsch; Personal- und Organisationsentwicklerin und Wirtschaftsmediatorin seit 2001, 3,5 Jahre praktische Erfahrung im In- und Ausland, insgesamt über 15 Jahre Arbeits- und Lebenserfahrung im europäischen und aussereuropäischen Ausland, mehrere Jahre Erfahrung im Zusammenleben in Haus-/und Wohngemeinschaften mit Kindern aller Altersgruppen.

Projektstandort

Seit 14 Jahren lebt die Betreuerin in einem kleinen Bauernhaus mit landwirtschaftlicher Nutzfläche in Westungarn. Dieser kleine Hof steht im Dorf Csögle im Komitat Veszprem. In der Nähe sind die Naturschutzgebiete Ság und Sómlo - vulkanische Zeugenberge.

Das Haus besteht aus SZ/WZ, das als Gemeinschaftszimmer dient, darüber hinaus gibt es eine Küche und Bad/WC. In den vergangenen Jahren wurden einige Grundrenovierungsarbeiten in Zusammenarbeit mit den lokalen Handwerkern und Nachbarn durchgeführt. Überwiegend landwirtschaftlich genutzt (Getreide, Obst und Gemüse) wird der Hof bisher von den Nachbarn. In dieser langen Zeit hat die Betreuerin die ungarische Kultur und das dörfliche Miteinander „hautnah“ kennengelernt und kann sich inzwischen verständlich unterhalten. So ist in der Zwischenzeit ein stabiles soziales Nachbarschaftsgefüge entstanden - mehrere Kinder und Jugendliche gehören dazu.

Die Betreuerin hat eine langjähriger Erfahrung mit Tierhaltung, Hunde, Katzen, Ponys, Hasen und Hühner. Zudem ist sie gerne im Garten tätig.



Die nächsten Kleinstädte sind Celldömök (11.500 Einwohner) 18 km, Pápa (20.000 Einwohner) 35 km und Sárvar 35 km entfernt. Im Dorf gibt es einen Arzt, 2 kleine Dorfläden, 1 Dorfkneipe, 1 Post und 1x pro Woche für 2 Stunden Internetzugang im Gemeindehaus. Einen weiteren Internetzugang gibt es im Internetcafé in Celldömök. Das nächste Krankenhaus und Fachärzte sind in Celldömök. In Celldömök sind alle gängigen Schularten vertreten, zudem gibt es dort ein lebendiges kulturelles Leben.

Das Dorf ist an ein gut ausgebautes Busnetz zu den umliegenden Dörfern und Städten angebunden.

Zielgruppe

Verhaltensauffällige und verhaltensoriginelle Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts

Ausschlusskriterien

- Tierquäler, da ein wichtiger Bereich des Projekts auf dem Umgang mit Tieren basiert.
- Alkoholiker/in, da in Ungarn generell viel Alkohol konsumiert wird und der Jugendschutz bzgl. Alkoholabgabe und -genuss nicht kontrolliert wird. Deshalb kann dieser nicht durchgängig gewährleistet werden.
- Drogenabhängigkeit, da Besitz von Drogen in Ungarn ausgesprochen strafbar ist.
- mentale und/oder körperliche Behinderung, da behinderte Menschen in der ungarischen Gesellschaft keine große Wertschätzung genießen und besonders in der dörflichen Gemeinschaft nur schwer zu integrieren sind.

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen des Projekts werden auf Grundlage des Hilfeplanes festgelegt. Dieser wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Die individuelle sozialpädagogische Betreuung und Begleitung wird schriftlich dokumentiert. Inhalte dieser Zielsetzung sind längerfristiges Erlernen und Erarbeiten individueller Zukunftsperspektiven und lebenspraktischer Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen; hierbei ist die schulische Weiter-/ Bildung ein wichtiger Bestandteil. Ebenso können bei Bedarf berufliche Möglichkeiten im lokalen Rahmen erarbeitet werden.

Weitere wichtige Zielvereinbarungen sind Förderung und Stärkung verschiedener Sozialkompetenzen wie z.B. eines stabilen und realistischen Selbstbildes, Identitätsfindung und ein damit verbundenes positives Selbstwertgefühl, einer verbesserten Selbst- und Fremdwahrnehmung, konstruktive Konfliktlösungsstrategien und wertschätzende Kommunikationsformen, Übernahme von Eigenverantwortung, Strukturierung des Alltags und positive Lebensführung, Erlernen von Regeln und den sinnvollen Umgang mit diesen, Erlangen eines bewussten Umgangs mit dem eigenen Körper, Erkennen der eigenen Gefühle und die der Anderen sowie Erkennen der eigenen Grenzen und die der Anderen und den bewussten Umgang damit dies unterstützt die Gruppenfähigkeit.

Übergeordnete längerfristige Zielsetzung ist die Rückführung nach Deutschland und die Reintegration in den passenden Sozialrahmen, wie Herkunftsfamilie, weiterführende Betreuungsangebote der Jugendhilfe u.v.m.

Methodische und erlebnispädagogische Angebote

Hilfestellung bei der generellen Alltagsbewältigung und Lebensführung; Förderung und Unterstützung beim Erlernen einer regelmäßigen Tagesstruktur wie z.B. Aufsteh- und Schlafenszeiten, Lernzeiten, Essens- und Fernsehzeiten, Freizeitgestaltung, Mitarbeit im Haushalt und Garten sowie beim Lebensmitteleinkauf und der Zubereitung der Mahlzeiten, Sauber- und Instandhalten des eigenen Raumes und aktive Mitarbeit bei der Sauberkeit und Instandhaltung der Gemeinschaftsräume. Unterstützung und Hilfestellung beim Erlernen der Körperhygiene, Umgang mit Geld, Taschengeld, Kleidergeld, Förderung und Stärkung einer wertschätzenden Einstellung zu sich selber, den Mitmenschen, Tieren, Umwelt, Lebensmittel, Wohnraum und Nutzgegenständen. Hierzu gehört die Förderung einer wertschätzenden Kommunikations- und Konfliktform. Dies stärkt die emotionale Sicherheit und stabilisiert die Vertrauensbildung.

Weitere Unterstützung bei der Entwicklung des Verantwortungsge-



föhls - sich selbst und anderen gegenüber, durch den alltäglichen Umgang mit Tieren - Hund und Katze. Hierdurch können die eigenen Grenzen und die der Anderen gut erfahren und erkannt werden.

Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung und weiteres Erlernen eines positiven Sozialverhaltens durch eine individuelle und sinnvolle Freizeitgestaltung in verschiedenen Bereichen,

- sportlich - ausgiebige Wanderungen und Fahrradtouren sind möglich, in der Umgebung (zwischen 18 und 35 km) gibt es 5 Thermal- und Erlebnisbäder, im Dorf selber gibt es einen Folkloretanzverein, in der nächsten Kleinstadt Celldömök bestehen weitere Freizeitmöglichkeiten bei den ortsansässigen Vereinen. Im 30 km entfernten Tierheim besteht die Möglichkeit für den Jugendlichen, mitzuhelfen. Reitmöglichkeiten gibt es in den Städten Pápa und Sárvar.
- künstlerisch und handwerklich - in einem Nachbardorf gibt es eine Töpferin, bei der Töpfern gelernt werden kann. Ebenso besteht die Möglichkeit, im musikalischen Bereich aktiv zu werden. Auf dem Hof sind handwerkliche Tätigkeiten möglich.

Regelleistungen

Übernahme der Aufsichtspflicht; Angebot eines geeigneten Lern- und Lebensfeldes für die individuellen Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen; kontinuierliche Förderung, Motivation und Stärkung des Durchhaltevermögens bei der Eingewöhnung und anschließenden Alltagsbewältigung des neuen Lebensabschnittes; Unterstützung, Hilfestellung, Beratung in allen Bereichen der neuen Lebens- und Lernbereiche; sinnvolle und fördernde Freizeitgestaltung, weitere Stärkung der emotionalen Sicherheit durch Schaffung einer stabilen Vertrauensbasis, Stärkung und Förderung der konstruktiven Persönlichkeitsaspekte der Jugendlichen, Hausaufgabenbetreuung und bei Bedarf Übernahme eines Teils des Unterrichts, z.B. Deutschunterricht.

Weitere Leistungen

Mitwirkung bei Durchführung und Fortschreibung des Hilfeplans. Erstellen regelmäßiger Entwicklungsberichte und Überprüfung bzw. Neuausrichtung der Zielsetzung bei Bedarf. Dokumentation über Taschengeld, Bekleidungsgeld, regelmäßiger Kontakt und Zusammenarbeit sowie Austausch mit dem Koordinator. Besondere Vorkommnisse sofort melden. Jederzeit erreichbar sein und Zutritt

zu den Jugendlichen und Räumlichkeiten gewährleisten. Vorlage eines neuen polizeilichen Führungszeugnisses im vorgeschriebenen Abstand von 3 Jahren und Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

Qualitätssicherung

Enge Zusammenarbeit mit Quo Vadis und dem zuständigen Koordinator für Ungarn, Teilnahme an Supervisionen und Netzwerktreffen.

Träger der Einrichtung

Jugendhilfeprojekte QuoVadis

Leitung:

Peter Golly **Tel.:** +49 (0)202 - 29 59 560 **Mobil:** 0176 - 240 927 73
Tom Pilgenröder **Tel.:** +49 (0)202 - 30 99 277 **Mobil:** 0171 - 470 2 470

Sitz:

QuoVadis
Werkerbend 27
52221 Stolberg

E-mail: info@quovadis-jugendhilfe.de
Web : www.quovadis-jugendhilfe.de